

**JETZT MIT
RÜCK- UND
AUSBLICK**



Delegation der Deutschen Wirtschaft in Kuba

*Projektabschluss-Konferenz der »deutsch-
kubanischen Allianz für die nachhaltige
Entwicklung im Umweltbereich«*

28. und 29. April 2022 | 15:00 – 19:00 Uhr (MEZ)
Hotel Parque Central | Havanna

Gefördert durch:

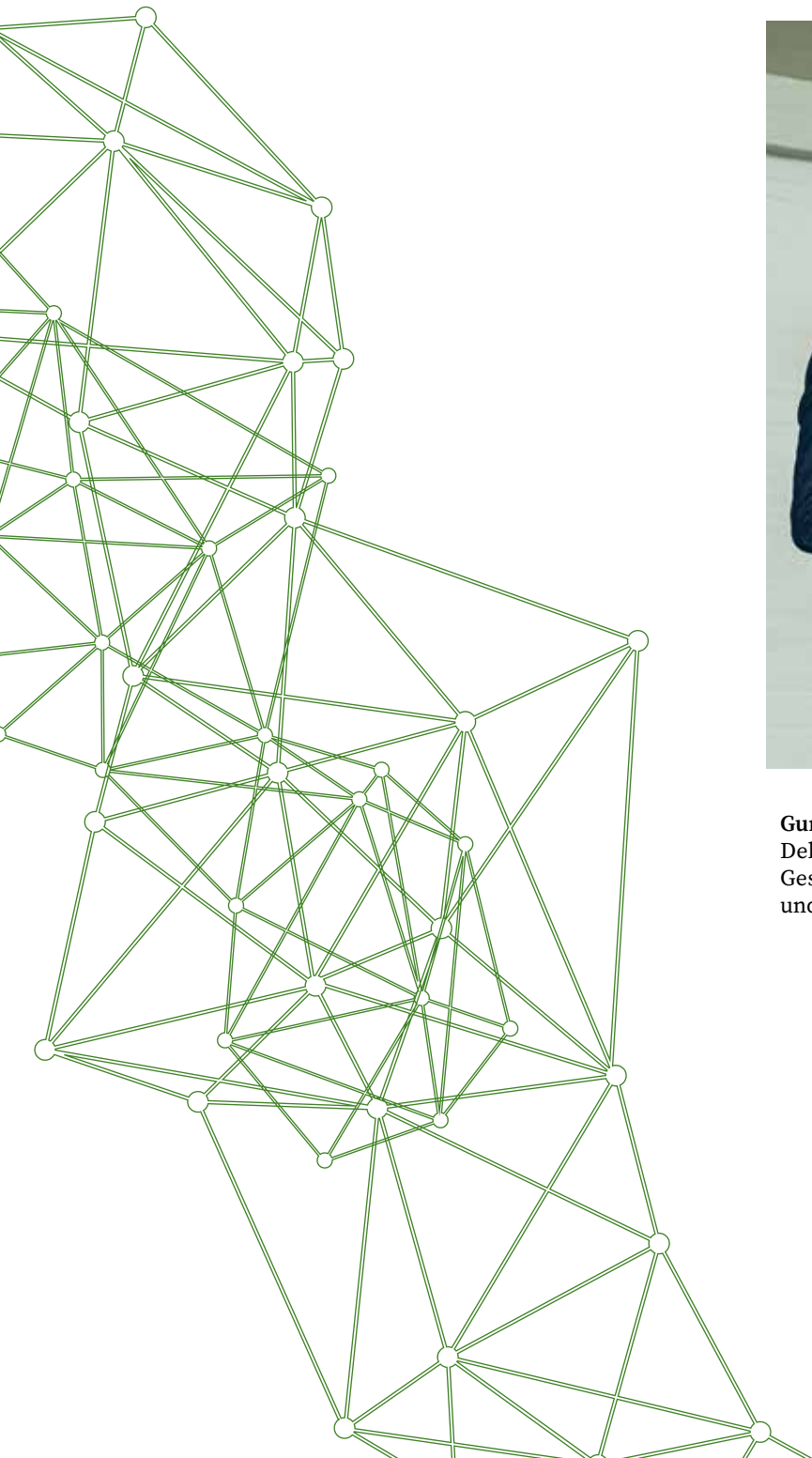


Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Deutsches Büro zur Förderung von
Handel und Investitionen in Kuba
Oficina Alemana de Promoción del
Comercio y las Inversiones en Cuba

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Gunther Neubert
Delegierter der Deutschen Wirtschaft in Kuba,
Geschäftsführer der AHK für Zentralamerika
und die Karibik (ZAKK)

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir unser von der "Exportinitiative Umweltschutz" des **BMUV** gefördertes Projekt »deutsch-kubanische Allianz für die nachhaltige Entwicklung im Umweltbereich« abschließen, den einen und anderen wesentlichen Aspekt durch Vorträge weiter vertiefen und die drei Teams, die unseren Start-Up-Wettbewerb gewonnen haben, vorstellen sowie ihre Leistungen angemessen würdigen.

Was hat uns motiviert, dieses Projekt zu verwirklichen? Es ist die Vision, zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kuba vielfältige und vielschichtige Verknüpfungen im Umwelt- und Recycling-Sektor anzubahnen und eine partnerschaftlich ausgerichtete Plattform für Know-how-Transfer sowie Kooperationen zur Verfügung zu stellen.

Durch dieses erste Projekt ist es uns gelungen, den Austausch über Analysen von kubanischen Umweltproblemen und über ihre Lösungsansätze nachhaltig zu fördern und das Interesse an der Nutzung deutscher Umwelt- und Recycling-Technologien in der Republik Kuba zu wecken.

Trotz der Offenheit der kubanischen Regierung für nachhaltige Entwicklung steht jeder vor zahlreichen Herausforderungen, der sich für den Schutz unserer Umwelt stark macht. Gerade für den Umgang mit Siedlungsabfällen gibt es nicht nur in Kuba sondern auch in der gesamten Karibik keine konsequent umgesetzten Konzepte, die deutschen Standards der Kreislaufwirtschaft genügen. Besonders



erschwerend kommt in Kuba hinzu, dass die Möglichkeiten der gewinnorientierten Refinanzierung von Investitionen weitgehend eingeschränkt sind. Hier sehen wir einen Bedarf an neuen Finanzierungsmodellen, die es uns ermöglichen, die divergierenden Anforderungen nicht kompatibler Wirtschaftssysteme zu überbrücken.

Die Delegation der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kuba engagiert sich tatkräftig für den Umweltschutz, der keine Grenzen kennt, weder nationale, noch geografische, noch weltanschauliche. Wir teilen miteinander unsere Lebensgrundlage, unsere Erde, auf der wir immer mehr zusammenrücken müssen, da die Weltbevölkerung unvermindert wächst.

Rückblickend können wir festhalten: Die Projektarbeit hat uns das gegenseitige Kennenlernen erleichtert. Wir konnten Einblicke in Lebenswirklichkeiten erhalten und ein besseres Verständnis füreinander gewinnen. Vertrauen wurde gebildet, die Voraussetzung für Offenheit und Teilen von Wissen und Erfahrung, für Partnerschaft und Freundschaft, die schönste und Ressourcen schonenste Form der Kollaboration. Lassen Sie uns an ihr festhalten und sie intensivieren.

Herzliche Grüße

Gunther Neubert



Projektabschlussstag

28. April 2022

14:45	<i>Registrierung der Teilnehmer und Coffee Break</i>
15:00	<i>Eröffnung und Begrüßung</i> Gunther Neubert Delegierter der Deutschen Wirtschaft in Kuba, Geschäftsführer der AHK für Zentralamerika und die Karibik (ZAKK)
15:05	<i>Grußwort</i> Jens Gust Ständiger Vertreter der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Kuba
15:10	<i>Herausforderungen der kubanischen Umweltpolitik – Bedeutung internationaler Kooperationen</i> Beitrag der CITMA
15:30	<i>Innovationen aus Wirtschaft und Wissenschaft: Technologische Fortschritte zur Erreichung umweltpolitischer Ziele Deutschlands</i> Charlotte Dieter Stellvertretende Leiterin Referat G II 5, BMUV
15:50	<i>Chambers for GreenTech</i> Bert Wibel Chambers for GreenTech, DIHK
16:00	<i>Vorstellung der Projektergebnisse</i> Delegation in Kuba
16:10	<i>Coffee Break - Pause</i>
16:20	<i>Vorstellung der Preisträger – Übergabe der Zertifikate</i>
16:40	<i>Deutsch-kubanische Allianzen zur Förderung von nachhaltigen Umweltprojekten – »Wissenschaft und Wirtschaft an Bord«</i> Prof. Dr. Frank Riemenschneider-Greif (Curriculum Vitae im Anhang)
16:55	<i>Best-Practice-Beispiele deutsch-kubanischer Zusammenarbeit</i> Philip Priouzeau Vorstandsvorsitzende ACUANOVA: Deutsch-kubanisches Joint-Venture berichtet über aktuelle Projekte in Kuba Milady Serpa Direktorin für Exporte, GEOCUBA
17:15	<i>Get-Together der Teilnehmer – Mittagsimbiss und Fototermin</i>



Zukunftsprojekttag

29. April 2022

- 14:45 *Registrierung der Teilnehmer und Coffee Break*
- 15:00 *Eröffnung und Begrüßung*
Gunther Neubert
Delegierter der Deutschen Wirtschaft in Kuba, Geschäftsführer der AHK für Zentralamerika und die Karibik (ZAKK)
- 15:05 *Grußworte der Handelskammer der Republik Kuba*
- 15:10 *Perspektiven der umweltbezogenen Zusammenarbeit zwischen Kuba und Deutschland – ein Blick aus der Zukunftsforschung und Kreislaufwirtschaft*
Dr. Edgar Göll
(Curriculum Vitae im Anhang)
- 15:25 *Projektideen für deutsch-kubanische Kooperationen in der Kreislauf- und Wasserwirtschaft*
· »Kreislaufwirtschaft im Tourismus an Beispiel der Halbinsel Cayo Coco und Cayo Santa María«, Beitrag des Unternehmens GAMMA und des Recycling-Ingenieurbüros (ISDE)
· »Kreislaufwirtschaft für die Stadt Havanna«, Delegation CITMA Havanna
· Beitrag des Instituts für Wasserressourcen (INRH) und der Import/Exportfirma des Wassersektors CUBAHIDRAULICA
· Projekte »Finca und El Barrio«, Beitrag der Arbeitsgruppe für die Sanierung der Bucht Havanna und BORDA
· Nachhaltiges Abfallmanagement am Nationalpark Alexander von Humboldt, Tropenwaldstiftung ORO VERDE
- 16:20 *Kooperationspotenzial: Gemeinsame Projekte zur Erreichung der umweltpolitischen Ziele Deutschlands weltweit*
Beitrag des BMUV (kurzfristig entfallen)
- 16:35 *Die kubanische Umweltpolitik im zentralamerikanisch-karibischen Kontext*
Beitrag des CITMA
- 16:50 *Coffee Break - Pause*
- 17:00 *Aufgaben und Möglichkeiten der Delegation in Kuba im Umweltsektor*
Beitrag der Delegation in Kuba
- 17:05 *Unterzeichnung von Kooperationsvereinbarungen mit Projektpartnern*
- 17:15 *Die Zukunft der deutsch-kubanischen Zusammenarbeit auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung mit einer gemeinsamen Vision*
Prof. Dr. C. Ing. Osvaldo Romero Romero
(Curriculum Vitae im Anhang)
- 17:30 *Get-Together der Teilnehmer – Mittagsimbiss und Fototermin*



Die Ziele des Projektes sind: Die wesentlichen Akteure der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik in der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kuba in Bezug auf nachhaltige Entwicklung auf der Greentech-Plattform miteinander zu vernetzen. Hinzu kommt der Ausbau des Marktzugangs für deutsche Unternehmen und die Förderung der Nachfrage nach deutschen Recycling- und Umwelttechnologien in der Republik Kuba.

Mit einer Kombination von drei verschiedenen Modulen und Formaten haben wir diese Ziele erreicht:

- Eine Online-Plattform www.greentechcuba.com, die deutsche und kubanische Unternehmen und Universitäten vernetzt und den kubanischen Status Quo der Bereiche Kreislauf-, Wasser- und Abwasserwirtschaft beleuchtet hat, sowie Profile und Kontaktinformationen von wichtigen Akteuren und Institutionen ansprechend darstellt und konkrete Kooperationspotenziale ermöglicht.
- Die Durchführung eines Start-up Wettbewerbs, an denen umweltbezogene Projekte aus Universitäten landesweit präsenziell und virtuell vorgestellt wurden.
- Die Durchführung von drei hybriden Veranstaltungen, die zur Vernetzung deutscher und kubanischer Unternehmen und Hochschulen im Bereich Klimawandel, Kreislauf- und Wasserwirtschaft beigetragen hat.

Am Projekt sind direkt und indirekt beteiligt:

- Vertreter des BMUV
- Vizeminister des kubanischen Ministeriums für Wissenschaft, Technologie und Umwelt (CITMA)
- Vertreter des DIHK
- Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland in Havanna
- Präsidentin der Stiftung für Innovation und Entwicklung der Universität Havanna
- Vertreter des Industrieministeriums
- Abteilungsleiter für Europapolitik des Ministeriums für Außenhandel und Investitionen
- Präsident und Vertreter der kubanischen Unternehmensgruppe Recycling
- Vertreter des kubanischen Instituts für Wasserressourcen
- Vertreter der Unternehmensgruppe zur Wassersanierung
- Deutsch-kubanisches Joint-Venture im Bereich Wasseraufbereitung ACUANOVA
- Deutsche und kubanische Unternehmen und Institutionen, die sich auf unsere Greentech-Plattform registriert haben und an unseren Veranstaltungen teilgenommen haben.
- Vertreter deutscher und kubanischer Universitäten
- Tropenwaldstiftung Oro Verde
- BORDA – Experten-NGO im Bereich dezentrale Wasserentsorgung



Die Delegation der Deutschen Wirtschaft in Kuba, die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Kuba, das kubanische Ministerium für Wissenschaft, Technologie und Umwelt (CITMA), die Stiftung für Innovation und Entwicklung, der Inkubator der Universität Havanna und Prof. Dr. C. Frank Riemenschneider-Greif haben in Bezug auf die Auswahl der Projekte der Start-Up-Preisträger einstimmig entschieden.

Die Kriterien für die Entscheidung der Jury waren:

1. Fähigkeit und Erfahrung des Projektteams
2. Projektrelevanz (wirtschaftliche, ökologische und soziale Auswirkungen)
3. Die Durchführbarkeit des Projekts unter technischen, wirtschaftlichen und marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten
4. Wettbewerbsvorteile gegenüber anderen Lösungen auf dem Markt (Nutzenversprechen)
5. Technologischer Reifegrad des Projekts (wie marktnah ist es)
6. Vorhandensein von identifizierten/ potentiellen Nutzern oder Kunden
7. Thematische Beziehung, die am besten zum Umweltprojektansatz des deutschen Büros für Handels- und Investitionsförderung in Kuba passt



Wir sind drei Biologen der Abteilung für Entwicklung des Nationalen Botanischen Gartens in Havanna und leiten das »Projekt PUPA«. Wir haben uns die Erforschung der Wechselwirkungen zwischen Pflanzen und Tieren zur Aufgabe gemacht. Das PUPA-Projekt sieht die Einrichtung einer nachhaltigen Schmetterlingsfarm für den Export von Puppen und die Ausstellung kubanischer Schmetterlinge vor. Diese Aktivitäten sollen Einnahmen generieren, um ihre langfristige Existenz zu sichern. Die Schmetterlingsfarm ist die einzige ihrer Art in der Republik Kuba.

PUPA-Projekt (Schmetterlingsfarm)

Nationaler
Botanischer
Garten

Havanna



ÖKOTOURISMUS

Granma

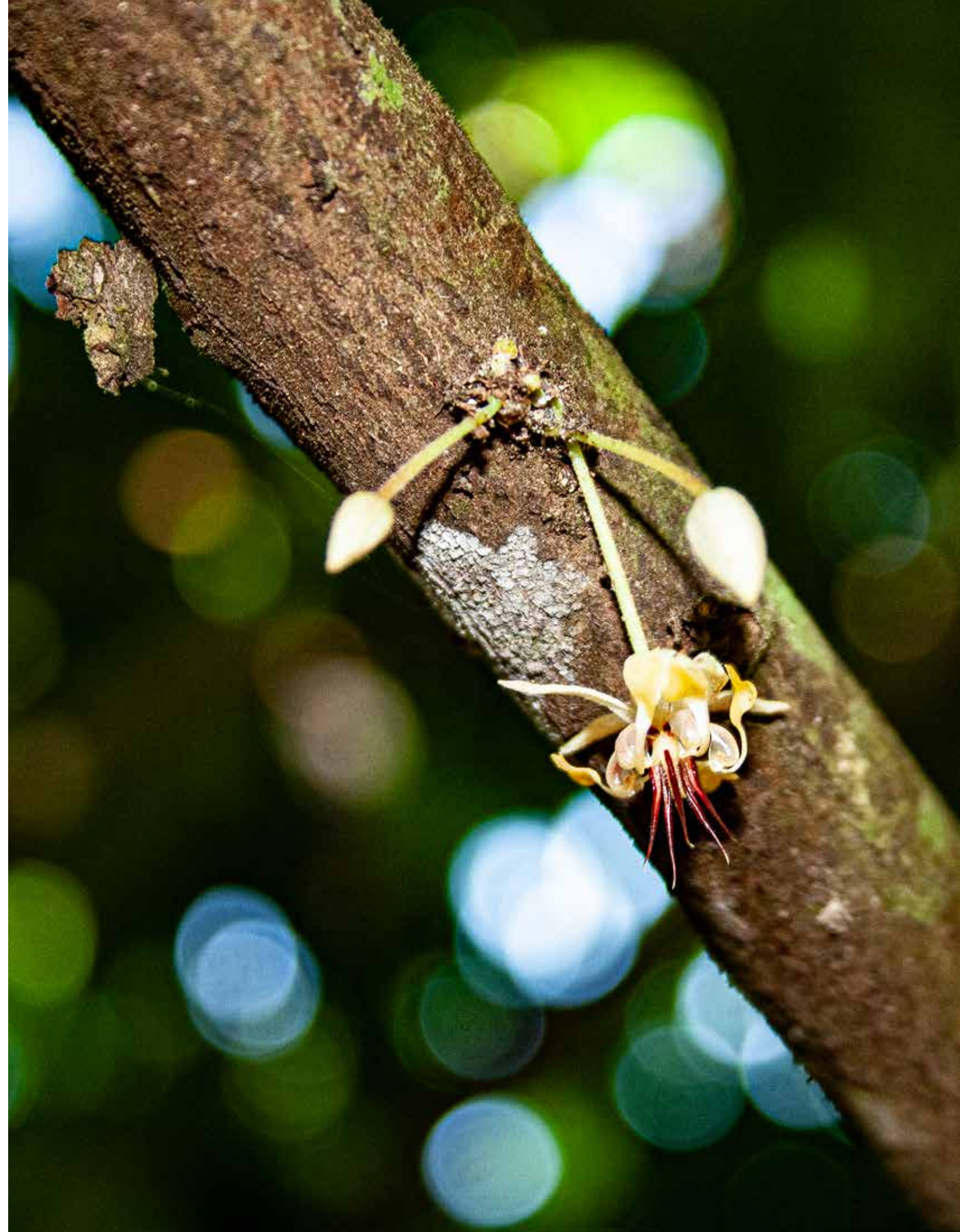
Wir sind das Team der Universität Granma, bestehend aus den Wissenschaftlern MSc. Yandro Jiménez Brizuela und Dr.C. Raúl Carlos López Sánchez. Wir verfolgen das Ziel, ein Netzwerk von landwirtschaftlichen Betrieben, lokalen Unternehmen aufzubauen, um die natürlichen und historischen Besonderheiten der Sierra Mestre für die Entwicklung des Ökotourismus zu aktivieren. Wir streben eine umweltfreundliche Lösung zur Ankurbelung der lokalen Wirtschaft in den Gebieten des Turquino-Nationalparks an.



Unser Team besteht aus Professoren und Forschern der Universität von Holguín. Die Mitglieder sind: Rogelio Victor Paredes, Ángela González, Abel Rogelio Velázquez und Rebeca Esther Conde. »Im Rahmen des Projektes werden Lösungen gegen die Umweltbelastungen entwickelt, die durch die Abgasemissionen der landwirtschaftlichen Maschinen, die Abfälle aus der Viehhaltung und die schlechte Wasserqualität bei der Bewässerung in den meisten landwirtschaftlichen Betrieben verursacht werden. Das führt zu einem Verlust der Artenvielfalt, einer Minderung der Bodenqualität und einer bedrohlichen Reduktion der lokalen Wasserreserven.«

GREMAG (Nutzung von Magnetismus in der Landwirtschaft)

Banes



Herr Dr. Edgar Göll ist Senior Researcher im IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung in Berlin und dort seit 1995 tätig. Zuvor studierte er nach einer Ausbildung zum Werkzeugmacher und dem Zweiten Bildungsweg Soziologie, Verwaltungs- und Sozialwissenschaften an Universitäten in Bielefeld, Madison/USA, Speyer, Berlin und Göttingen.

Zwischenzeitlich war Göll auch im Ausland im Einsatz. Er forschte im US-Kongress in Washington, D.C., wirkte 2005 in einer Nachhaltigkeits-NGO in Havanna mit, war Träger des Robert-Jungk-Forschungsstipendiums 2011 der Stadt Salzburg, von 2007 bis 2009 war er im Center for Future Studies in Kairo und im Frühjahr 2014 im Rahmen einer DAAD-Kurzzeitdozentur an der Universität in Antananarivo (Madagaskar) tätig. Seit 1993 befasst er sich mit Kuba und zum Jahreswechsel 2012/2022 arbeitete er als DAAD-Dozent an der Universität in Sancti Spiritus zu Nachhaltigkeit und Zukunftsforschung.

Seit 2010 ist Dr. Göll zudem Lehrbeauftragter im Masterstudiengang „Zukunftsforschung“ am Institut Futur der FU Berlin im Einsatzfeld "Politik/Governance" bzw. „Gesellschaft“ und hatte zuvor Lehraufträge an mehreren anderen Universitäten und Hochschulen (Humboldt Universität, FU Berlin OSI und J.-F.-Kennedy Institut, Viadrina Frankfurt/O., Stanford University Berlin Center).

Dr. Göll ist Mitglied im Board des Netzwerkes Zukunftsforschung e.V. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Theorien, Konzepte und Methoden der Zukunftsforschung, Governance und Transformation (Fokus: nachhaltige Entwicklung), Partizipation, Grand Challenges.



Dr.
**Edgar
Göll**

IZT - Institut für
Zukunftsstudien und
Technologiebewertung

Senior Researcher

Berlin



Prof. Dr.
**Frank
Riemenschneider-Greif**

FH Münster

Professor
für Innovation,
hybride Wertschöpfung und
Facility Management

Münster

Herr Prof. Dr. Frank Riemenschneider-Greif ist Professor für Innovation, Hybride Wertschöpfung und Facility Management an der FH Münster. Weiterhin ist er als gründender Gesellschafter an mehreren Unternehmen beteiligt. Der Betriebswirt, der im Anschluss an seine Promotion bei der Hoechst AG in verschiedenen Fach- und Führungsfunktionen beschäftigt war, leitete bis 2002 bei Infraser Höchst als General Manager die Division Sites and Facilities. In diesen beruflichen Stationen war er an mehreren Unternehmenskäufen und -verkäufen beteiligt. Weiterhin verbindet er Unternehmertum, Marktkenntnis und Innovation mit fundierten wissenschaftlichen Methoden.

Lehr- und Forschungsgebiete

- Innovationsforschung
- Entrepreneurship
- Hybride Wertschöpfung
- Facility Management
- Wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Site- und Facility Management
FH Münster, Münster, Bundesrepublik Deutschland
- Gastprofessur an der Technischen
Universität Havanna, Kuba
- Ehrenprofessur an der UNI
*Universidad Nacional del
Ingenieurwesens Nicaragua,
Managua, Nicaragua*

September 2020 - heute

Professor für chemische Verfahrenstechnik,
SRH Berlin University of Applied Sciences

September 2017 - August 2020

DAAD – Gastprofessor für nachhaltiges
Management und erneuerbare Energien

2007

Habilitation im Fach Ingenieurwissenschaften. Thema: Theoretische Didaktik für die Integration wissenschaftlicher Ergebnisse in akademischen Prüfungen zur Entwicklung von Kompetenzen

2005

Promotion zur Dr. phil. an der Universidad Central de Las Villas. Energieeffizienz und Krafthärme Kopplung in der kubanischen Zuckerindustrie im Kontext erneuerbarer Energien. Doktor in technischen Wissenschaften und Chemie.

September 1995 - Juli 1997

Masterstudien als postgraduierter Studiengang, UCF Cienfuegos. Abschluss: Master in Energie-Effizienz und thermischem Design

Januar 1994 - August 2017

Universitätslehrer, Direktor des Forschungszentrums zu Energie und industriellen Prozessen, Vizedirektor der UNISS, Kuba



Prof. Dr. C. Ing.
**Osvaldo
Romero Romero**

**SRH Berlin University
of Applied Sciences**

Professor
für chemische Verfahrenstechnik

Studiengangsleiter
Engineering und International Business
mit Fokus auf Erneuerbare Energien,
nachhaltiges Wasser- und Abfall-
management

Berlin

September 1981 - Januar 1994

Manager des Zuckerprozesses und Personal-
abteilungsleiter der Milchverarbeitungsanlage
NELA, Sancti Spiritus, Kuba.

September 1980 - Juli 1989

Studium an der Zentraluniversität Santa Clara
UCLV. Abschluss: Diplom Chemieingenieur

August 1980 - September 1981

Berufsschullehrer am Polytechnischen
Institut "Pedro María Rodríguez", Santa
Clara, Kuba

Lehr- und Forschungsgebiete

- Biogasproduktion
- Tourismusmanagement
- Biomassenutzung
- Berufsausbildung
- Agrochemische Rückstände
in Lebensmitteln
- Nachhaltigkeitsanalyse
in Energiesystemen
- Informationsmanagementsysteme



Die Vorstellung der Gewinner des Umwelt-Start-up-Wettbewerbes sowie neuer Ziele und Projektideen der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Kuba markierten die Abschlusskonferenztage des Projekts „Deutsch-kubanische Allianz für die nachhaltige Entwicklung im Umweltbereich“ am 28. und 29. April in Havanna.

Nach der Eröffnung durch den Delegierten der Deutschen Wirtschaft in Kuba, Gunther Neubert, und den Ständigen Vertreter der Deutschen Botschaft in Kuba, Jens Gust, wurden Vorträge zu Themen wie technologische Fortschritte zur Erreichung umweltpolitischer Ziele Deutschlands sowie die Herausforderungen der kubanischen Umweltpolitik durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,

nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und das kubanische Ministerium für Wissenschaft, Technologien und Umwelt gehalten. Der Projektreferent, Bert Wibel, stellte in seinem Beitrag die Rolle der Chambers for GreenTech (DIHK) zur Förderung deutscher umweltfreundlicher Technologien vor.

Im Anschluss wurden die wesentlichen Projektergebnisse durch die Delegation Kuba mit Hilfe eines Videos präsentiert. Dazu gehören die Vernetzung relevanter Akteure im Umweltbereich aus Deutschland und Kuba durch die GreenTech-Plattform sowie die hybriden Veranstaltungen im Projektjahr 2021. Als ein weiteres Projektergebnis wurde der Start-up Wettbewerb hervorgehoben. In diesem Zusammenhang wurden anhand kurzer Videos

die drei Start-up-Gewinner des Umwelt-Wettbewerbes offiziell vorgestellt. Die Gewinner-teams sind: das Projekt zur „Nutzung vom Magnetismus in der Landwirtschaft in Banos, Holguin“; die „Eröffnung eines Ökotourismusbüros in Nationalpark Turquino“ in Granma und die „Einrichtung einer nachhaltigen Schmetterlingsfarm für den Export“.

Anschließend hat Prof. Riemenschneider-Greif aus der FH Münster einen Beitrag zur Bedeutung deutsch-kubanischer Allianzen zur Förderung von nachhaltigen Umweltprojekten. Abgeschlossen wurde der erste Konferenztage durch zwei Best Practice-Beispiele deutsch-kubanischer Kooperationen. Bei dem ersten Projekt handelt es sich um das deutsch-kubanische Joint-Venture ACUA-

NOVA im Bereich Wasserversorgung und -sanierung. Den zweiten Erfahrungsbericht gab es vonseiten des kubanischen Unternehmens GEOCUBA Estudios Marinos und des deutschen Unternehmens ESG-SKALA, die über die Greentech-Plattform zusammengefounden haben.

Der zweite Forumstag wurde genutzt, um die neuen Ziele und Ideen eines Folgeprojekts in den Bereichen Kreislauf-, und Wasserwirtschaft vorzustellen. Neben dem Grußwort des Delegierten, Gunther Neubert, wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Generalsekretär der kubanischen Handelskammer, Omar de Jesús Jiménez begrüßt. Anschließend hat der Forschungsleiter des Instituts für Zukunftsstudien und Technologiebewertung





in Berlin, Dr. Edgar Göll einen Vortrag zum Thema „Perspektiven der umweltbezogenen Zusammenarbeit zwischen Kuba und Deutschland – ein Blick aus der Zukunftsforschung und Kreislaufwirtschaft“ gehalten.

Als eines der wichtigsten Ereignisse der Konferenz ist das Zusammenbringen wichtiger kubanischen Institutionen und Unternehmen aus den Bereichen Wasser- und Kreislaufwirtschaft zu benennen, die sich als mögliche Projektpartner vorstellten. Darunter befanden sich das Dienstleistungsunternehmen des Umweltministeriums; die Recyclingunternehmensgruppe und ihr dazu gehöriges Ingenieurbüro; die Delegation des Umweltministeriums in Havanna; der Nationalpark Alexander von Humboldt, die ihren

deutschen Partner, die Tropenwaldstiftung Oro Verde, vertrat; die Arbeitsgruppe für die Bucht-Sanierung Havannas in Vertretung der deutschen NGO BORDA und das Institut für Wasserressourcen. Die Vorträge zeigten das große Potenzial für deutsch-kubanische Kooperationen.

Abgeschlossen wurde die Konferenz durch den Vortrag vom Prof. Dr. C. Ing. Osvaldo Romero von der SRH Berlin University of Applied Science, der bei seinem Beitrag auf die Zukunft der deutsch-kubanischen Zusammenarbeit auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung mit einer gemeinsamen Vision eingegangen ist. Zum Schluss wurden Kooperationsvereinbarungen zwischen der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Kuba,



der Unternehmensgruppe für Recycling und des Humboldt Nationalparks unterzeichnet.

Die Veranstaltung wurde vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördert und fand auf Deutsch und Spanisch mit Simultanübersetzung im Hotel Parque Central in Havanna statt. Von kubanischer Seite nahmen rund 40 Vertreter und Entscheidungsträger des Umweltsektors, darunter der Vizepräsident der kubanischen Handelskammer, Rubén Ramos, teil. Aus Deutschland online zugeschaltet waren Vertreter der Kubanischen Botschaft in Deutschland, der Germany Trade and Invest (GTAI), der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), sowie der Bundesministerien für Landwirtschaft

und Ernährung (BMEL) und für Wirtschaft, Energie und Klimaschutz (BMWK) dabei.

Das kubanische Staatsfernsehen berichtete hierüber mehrmals, zuletzt in einen zweiminütigen Beitrag in den Hauptnachrichten sowie zu zwei anderen Sendezeiten: > [Link](#)

Das Abschlussvideo des Projektes wurde auf den YouTube-Kanal unter der URL hochgeladen: > [Link](#)

Alle Präsentationen der Veranstaltung finden Sie auf Deutsch und Spanisch unter der URL: > [Link](#)





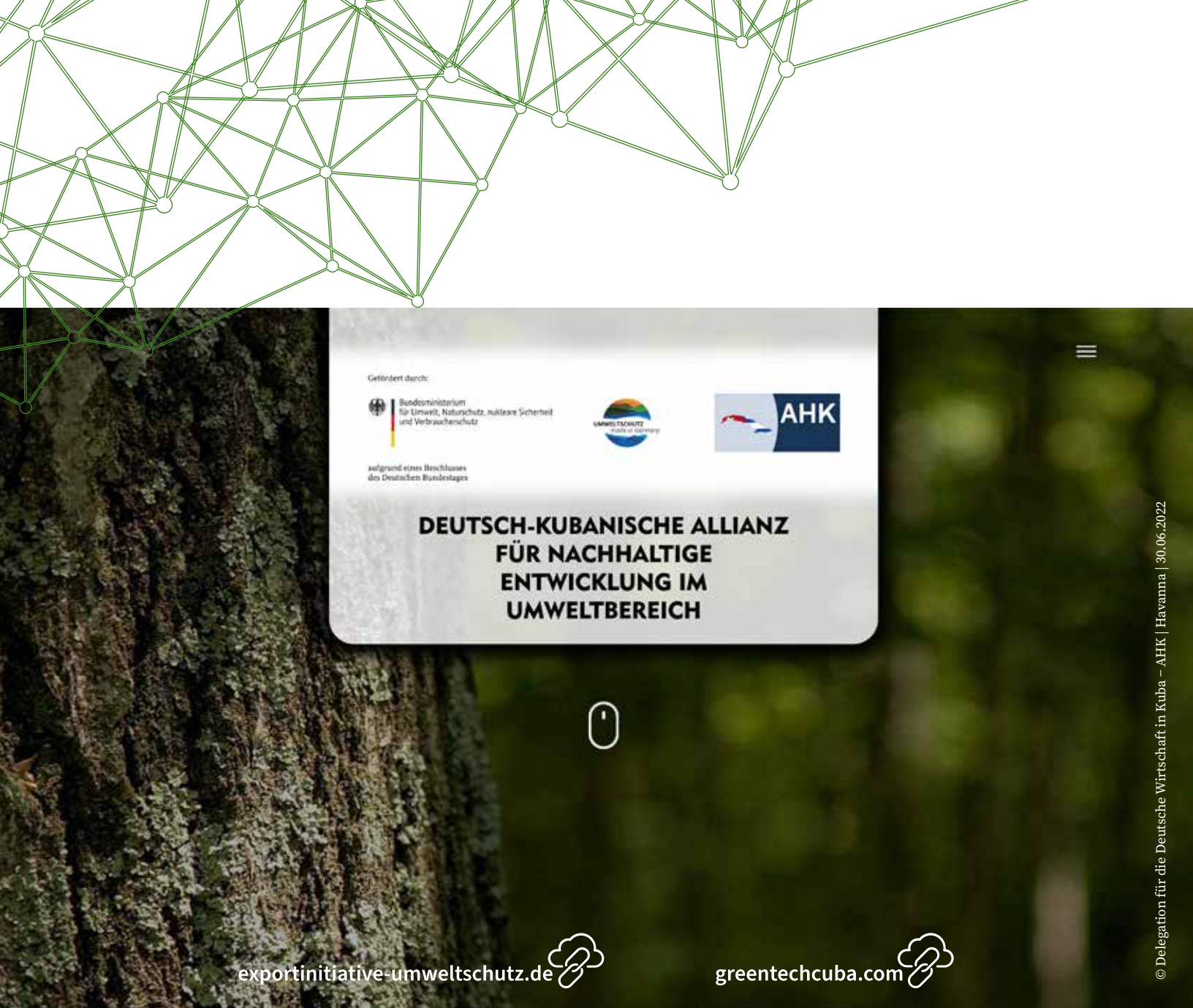
Die Länder Zentralamerikas und der Karibik erkennen vermehrt die grundsätzlichen lokalen Probleme in den Bereichen Wasser- und Recyclingwirtschaft. Oftmals fehlt es Ihnen jedoch an dem entsprechenden Know-how zu möglichen Lösungsansätzen sowie den notwendigen Finanzierungskonzepten. Deutsche Unternehmen bieten vielfach innovative Technologien, bedienen die Region Zentralamerika/Karibik bisher jedoch kaum. Dies liegt vor allem an der räumlichen und kulturellen Entfernung inklusive der vorhandenen Sprachbarrieren sowie dem vermeintlich kleinen Marktpotenzial. Kuba verfügt über ein Überangebot gut ausgebildeter Ingenieure und Fachkräfte im Umwelttechnologiebereich. Das Land hat zudem weitreichende Erfahrung in der Entsendung von Fachkräften in die Gesamtregion und darüber hinaus. Unser Ansatz ist, bereits gut ausgebildete kubanische Fachkräfte mit in die Implementierung und Wartung deutscher Umwelttechnologien einzubeziehen.

Als Folgeprojekt im Rahmen der Exportinitiative Umweltschutz plant die Delegation der Deutschen Wirtschaft in Kuba ein Anwendungsprojekt, das den Know-how-Transfer in die Praxis umsetzt. Die Auswahlkriterien sind: Bezug zur Wasser- und Kreislaufwirtschaft, Skalierbarkeit/Replikationsfähigkeit in der zentralamerikanischen und karibischen Region (ZAKK), Eigenanteil bei der Finanzierung. Durch das Pilotprojekt können lokale Weiterbildungen perspektivisch gewährleistet werden. Die zertifizierten kubanischen Ingenieure und Techniker können ebenso ihre Servicedienstleistungen von Kuba aus in anderen Ländern der Region anbieten und weiteres Fachpersonal aus der ZAKK-Region weiterbilden. Dies ermöglicht ein nachhaltiges und überregionales Weiterbildungsangebot im Bereich Kreislauf-, und Wasserwirtschaft und erhöht die Qualifizierung der Fachkräfte in der gesamten ZAKK-Region. Einige der Projektideen, die im Rahmen der Abschlusskonferenz vorgestellt wurden sind:

- Integrierte Abfallwirtschaft mit deutscher Technologie an Beispielen der Touristenregionen Cayo Santamaría (ECOTURES) und Cayo Coco durch das Ingenieurbüro des Recyclingunternehmens und das Consultingunternehmen des Umweltministeriums
- Implementierung eines Kreislaufwirtschaftsmodells für die Stadt Havanna durch die Delegation des kubanischen Umweltministeriums für die Stadt Havanna
- Nachhaltige Entwicklung im Wassersektor mit deutschen Technologien durch das Institut für Wasserressourcen und ihre Importgesellschaft Cubahidráulica
- Beitrag zum Entwurf und zur Ausführung eines integrierten und dezentralen Modells für die Stadtsanierung unter iDELSA-Konzept in der Gemeinde La Prosperidad, im Bezirk San Miguel del Padrón, Havanna, Kuba, durch die staatliche Arbeitsgruppe

zur Buchtsanierung und die deutsche NGO BORDA

- Umsetzung eines integrierten, kollaborativen Management-Projektes für Umweltsanierung durch das iDELSA-Konzept in der Kooperative (CCS) Tamara Bunke, im Bezirk San Miguel del Padrón, Kuba, durch die staatliche Arbeitsgruppe zur Buchtsanierung und die deutsche NGO BORDA
- Gemeinschaftsentwicklung und Anpassung auf der Grundlage nachhaltiger Bewirtschaftung in Wassereinzugsgebieten des Alejandro de Humboldt-Nationalparks durch den Nationalpark Alexander von Humboldt und die deutsche Tropenwaldstiftung Oro Verde



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

DEUTSCH-KUBANISCHE ALLIANZ FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IM UMWELTBEREICH

exportinitiative-umweltschutz.de



greentechcuba.com



Ansprechpartner*innen

- Gunther Neubert, Delegierter
- Dianeisy Delgado, Sonderprojekte
- Tahiri García, Sonderprojekte
- Lilian Fernandez, Assistentin



E-Mails

- neubert.gunther@kuba.ahk.de
- projekte@kuba.ahk.de
- info@kuba.ahk.de
- assistenz@kuba.ahk.de

Telefon

+53 7 204 7496



Deutsches Büro zur Förderung von
Handel und Investitionen in Kuba
Oficina Alemana de Promoción del
Comercio y las Inversiones en Cuba

